

Vielseitig wie immer



Vereinsvorstand Jahrbuch. Kassier/Sekretär Leander Werlen, Präsident Leander Jaggi, Thermalbaddirektor Paul Schnydrig, Redaktor Dr. Alois Grichting, Verlagsleiter Rotten Verlag Rico Erpen (von links).

FOTO WB

BRIGERBAD | Im Konferenzraum des neuen Thermalbades fand kürzlich die Generalversammlung des Vereins für das Walliser Jahrbuch statt. Direktor Paul Schnydrig erläuterte dabei auch die modernen neuen Anlagen und offerierte einen Apéro.

Der Präsident des Vereins für das Walliser Jahrbuch, Leander Jaggi, stellte in seinem Jahresbericht fest, dass das Walliser Jahrbuch trotz der heute weitgreifenden elektronischen Medien in der Informationsvermittlung eine geschätzte Stellung einnimmt.

Gute Geschenkidee

Es gehört mit seinem Umfang von 156 Seiten zu den grösseren regelmässigen Jahresproduktionen des Rotten Verlages. Dieses an der GV durch Verlagsleiter Rico Erpen vertretene bedeutendste Oberwalliser Verlagshaus hat auch das jetzt aufliegende und viele Jubiläen kommentierende Jahrbuch 2015 in guter technischer und

grafischer Qualität herausgebracht. Die Inbetriebsetzung einer hochmodernen Druckanlage der Mengis Druck AG wird in der Zukunft auch dem Jahrbuch zugutekommen. Der Verein für das Walliser Jahrbuch, der seit Jahren aus etwas mehr als 20 Artikel schreibenden und die Anliegen des Jahrbuches stützenden Mitgliedern besteht, setzt sich dafür ein, dass das Jahrbuch zu dem seit Jahren unveränderten Preis von

18 Franken erstanden werden kann. Der Vereinspräsident unterliess es in diesem Zusammenhang nicht, dem Rotten Verlag, treuen Inserenten und Autoren der Beiträge zu danken. Das Jahrbuch ist weiterhin auf die Unterstützung von festen Abonnenten (www.rottenverlag.ch) angewiesen. Es kann auch als Weihnachts- oder Jahresendgeschenk in Firmen und Institutionen eingesetzt werden. Ein Abonnement ist mit einer Postlieferung des Jahrbuches verbunden. Dies erspart den Gang in eine Buchhandlung oder in eine der Verkaufsstellen.

Das Jahrbuch 2016?

Dr. Alois Grichting, Redaktor des Jahrbuches, gab der Versammlung eine Übersicht über den für das kommende Jahrbuch 2016 vorgesehenen Gehalt dieser Kulturschrift. Die Leser werden Artikel über die Aufenthalte der Schriftsteller André Gide und Carl Zuckmayer in Saas-Fee, über Auswanderungen von Walliser Familien nach England und Übersee, über den Liederpfarrer Adolf Imhof, über die Ballufierer, über das einstige Schulwesen in der Gemeinde Grächen, über drei komponierende Visper Musikdirektoren, über Wasserleitungen und auch die festen Rubriken «Sagenumwobene Steine» und «Walliser Kunstwerke in der Fremde» lesen können. Dazu gesellen sich Beiträge zu Jubiläen wie 175 Jahre «Walliser Bote», 800 Jahre Brig, 50 Jahre Bad Breiten bei Mörel usw. Der Inhalt wird auch durch Kurzge-

WB, 23.6.2015/1

schichten verschiedener Autoren, durch Siegertexte des Schreibwettbewerbs am Kollegium Brig bereichert. Selbstverständlich wird der statistische Teil des Jahrbuches die seit 1932 grundsätzlich weitergeführten Informationsreihen mit Monats- und Prattig-Angaben des Kalenders, dann Wapen, Chroniken – auch eine Sportchronik – die Oberwalliser Bibliografie, Gedenkartikel für Verstorbene, literarische Einlagen, Behördenverzeichnis

se, Wettergeschichte usw. enthalten. All dies macht das Jahrbuch zu einem Spiegel des Geschehens im Kanton und vor allem des Oberwallis.

Jedes Jahr ein reichhaltiges Buch

Das Jahrbuch ist mit seiner Rubrik «Zum Gedenken» vor allem die einzige fest gebundene Publikation im Oberwallis, in der den Verstorbenen durch die Publikation von Bild und Kurzwürdigung ein dauerndes

Denkmal gesetzt werden kann. Auch hier nimmt der Rotten Verlag, der den Angehörigen jeweils nach einer Trauerfrist ein Angebot zugehen lässt, Bestellungen gegen ein bescheidenes Entgelt entgegen. Redaktor Alois Grichting kam in seinen Ausführungen abschliessend auch auf die Medienpräsenz des Jahrbuches im Oberwallis zu sprechen. Er dankte dem «Walliser Boten», der die Kulturschrift Walliser Jahrbuch durch Artikel und auch durch die Pu-

blikation der Verkaufsstellen usw. begleitet. Wünschenswert wäre allerdings eine grössere Unterstützung durch die elektronischen Medien. Die Kulturschrift Walliser Jahrbuch mit ihrem grossen Redaktions- und Statistikteil, die jedes Jahr als reichhaltiges Buch daherkommt, würde eine solche Stützung durchaus verdienen. Das Walliser Jahrbuch ist übrigens auch über das Medienportal www.vsjahrbuch.ch erreichbar. |wb

WB, 23. 6. 2015/2

= ag.